

14.12.09, 20 Uhr: Niederschrift für die Zusammenkunft der „Initiative Rauchfreie Gaststätten“ am 15.12.09

Auf Grund der heutigen abendlichen Zusammenkunft trifft sich unser Vorstand Dienstagmittag (Anm.: geändert auf 19 Uhr!) zwecks Entscheidung über das weitere Vorgehen, speziell der **Demonstration bei allen Eingängen am Einkaufssamstag 19.12.09 von 10 bis 18 Uhr.**

Bei der 2 ½ stündigen Konferenz mit dem Centerleiter vom Donauzentrum/Cineplex Christoph Stoll, dem Bezirksrat KommR. Anton Stummer (i.V. des Bezirksvorstehers Norbert Scheel, und als Vertreter der Wirtschaft), Dietmar Erlacher (Landes-/Bundesobmann vom Verein „Krebspatienten für Krebspatienten“, Leiter der „Initiative Rauchfreie Gaststätten“) mit RA. Dr. Georg Huber, ging es um Klarstellungen der **seit 1.1.2005** eindeutigen gesetzlichen Regelung, wo **„Einkaufszentren generell rauchfrei sein müssen“**. Ich erklärte mit meinem Rechtsanwalt: Einzige Ausnahmen sind sog. „Raucher Lounges“, die komplett abgewandt und mit einer selbstschließenden, dichten Türe ausgestattet sein müssen.

Centerleiter Stoll ist erst seit 2.09 Leiter des DZ., und wurde – wie KommR. Stummer - glaubwürdig falsch informiert: Der Nichtraucherschutz in EKZ gilt erst seit 2009, wobei auch für diese Lokale eine Übergangsregelung für Umbaumaßnahmen bis 30.6.10 möglich ist. Etliche Mieter hätten zudem versichert, um eine Fristverlängerung angesucht und nun genügend „Zeit für einen Umbau“ zu haben.

Ich erklärte, dass dies alles unrichtig ist, und im tatsächlichen Fall von uns sofort „Anzeigen wegen Verdacht des Amtsmissbrauches der Behörde“ bei der Staatsanwaltschaft eingereicht werden würden. Zudem mussten selbst „Straßenlokale“ die Ansuchen bis 31.12.08 eingereicht haben, um ggf. einen positiven Bescheid zu bekommen.

Stoll und Stummer zeigten sich überrascht und zeigten uns vier Aufforderungsschreiben vom 9.12.09 an Mieter (del Moro, Tauber, Ponticello 1 und 2, Coffeeshop Comp., Segafredo) zur Einhaltung des Nichtraucherschutzes. Beide meinten, der Rest hält sich „relativ“ an das Tabakgesetz. Das war mir zu viel und ich übergab unsere Aufstellung, übermittelt als Anzeigen an die Behörde am 13.12.09.

Nach telefonscher Erlaubnis der Demonstration für den Einkaufssamstag 12.12.09 von 10 – 18 Uhr, mit „Sperrung des Haupteinganges“ haben wir fairerweise die Centerleitung hierüber informiert. Dabei haben wir am Donnerstag, 10. Dezember 2009 19:04 die folgenden, letzten Kompromisse angeboten:

#### **SOFORT:**

- 1) **Interspar:** Die Bodentürschließer der 3 Türen zu den Raucher Lounges sind auf „ohne 90 Grad Feststellung“ umzustellen!
- 2) **Isola:** Die gesetzlichen Kennzeichnungen **„Rauchen erlaubt“** und vor allem die Anschläge des **fortgesetzten Aufrufes zum Gesetzesbruch** „Rauchen im Lokal erlaubt“ sind sofort zu entfernen.
- 3) **Trafiken/Angestellte:** Diese sind anzuhalten endlich mehr darauf zu achten, bei Jugendlichen die Ausweisleistung „über 16 Jahre“ zu verlangen.

#### **BINNEN WOCHENFRIST:**

- 1) Alle Lokalbesitzer sind durch Ihr Rundschreiben aufzufordern, bis 18.12.09 jegliche Kennzeichnungen mit „Raucherlaubnis“ zu entfernen.
- 2) Persönliches Gespräch für weitere Maßnahmen mit dem Ziel: „Rauchfreies Donauzentrum + Cineplex“.

Es folgten einige Telefonate und ein Emailaustausch. Nachdem dann auch noch die Centerleitung über die Bds. Polizei Dir. Gesprächsbereitschaft signalisierte, ein erster

Gesprächstermin für Montag vorgeschlagen wurde, haben wir die Demonstration für den darauffolgenden Tag abgesagt.

Leider konnten wir rund 200 Demonstranten nicht mehr rechtzeitig verständigen. Erst am Sammelplatz wurden diese informiert; verständlicherweise enttäuscht, da voller Tatendrang. Wir haben die Situation erklärt und die evtl. Verschiebung auf 19.12.09 angekündigt. Sie sind dann geordnet von der Eishalle wieder nach Hause gefahren; auch sechs Rollstuhlfahrer waren darunter.

Mit Verärgerung ging ich mit dem Anwalt ins heutige Gespräch und begann:

Mit großer Verwunderung stellten wir am 12.12.09 fest, dass die Centerleitung nicht einmal die Punkte „**SOFORT**“ erfüllt! Wir haben das Center am 11.12.09 von 17 bis 19 Uhr mit vier Personen „besucht“ und daraufhin alle 29 Lokale angezeigt; ausgenommen nur die 3 Jugendlöke Mc. Donald, Burger King, Kentucky Fried Chicken, sowie Nordsee-Fisch. Nur weil unsere beiden Gegenüber sich äußerst verständnisvoll, ja einsichtig für unser berechtigtes Verlangen zeigten, verlief alles in relativ ruhiger Atmosphäre. Die Centerleitung versprach die Gesetzesübertreter nicht zu schützen, ihnen aber bei einem sofortigen Umbau behilflich sein. Die Centerleitung will evtl. Freiräume oder Unklarheiten im Tabakgesetz nicht ausnützen, will sich daran uneingeschränkt halten. Uns wurden die Abmahnungsschreiben vom 9.12.09 gezeigt und ein Exemplar übergeben; ebenso die detaillierte „Telefonliste“ über 22 Abmahnungen vom 11.12.09. Ich verwies auf Österreichs zweitgrößte Einkaufszentrum in Seiersberg/Graz, vollkommen rauchfrei, seit Mitte April 2009.

Herr Stummer hat angesprochen, dass ab 1.7.2010 alle Lokale im EKZ umgebaut haben müssen: Raucher Lounges. Mein Anwalt und ich erwiderten: Und zwei Jahre später die Umbauten wieder entfernen, da die EU im Rahmen des Arbeitnehmerschutzes generell rauchfreie Lokale vorschreibt. Als Unternehmer fordere ich ein Ende des Unlauteren Wettbewerbs, gleiche Bedingungen für alle Lokale, durch generelles Rauchverbot, laut Tabakgesetz. Die Centerleitung wird jetzt härtere Maßnahmen gegen die Lokale ergreifen, nachdem z. B. im Donauzentrum „96 % der Mieter den Gesetzesübertretern ausgeliefert sind“ und einen immensen Schaden durch die Demonstration haben werden. Alle „Wiederholungstäter“, mehrfach angezeigt seit der Pressekonferenz am 30.4.09 im Ärztehaus, bekommen diese von der Centerleitung morgen oder übermorgen ein Schreiben. Mein Anwalt verlangte darin ein deutliches, hartes Durchgreifen – auch die Möglichkeit von Androhung einer fristlosen Kündigung im Wiederholungsfall und Unterlassungsklagen wurden angesprochen. Zudem ersuchten wir die Centerleitung: Fordert bitte die Mieter zur Vorlage des Zustimmungsbescheides für die Umbaufristverlängerung auf.

Auch bessere Lüftungen wurden angesprochen. Ich: „Bitte setzt dieses Geld für soziale Zwecke ein, denn das bringt nichts! Rufen Sie Prof. Manfred Neuberger von der Univ. Wien an, *Facharzt f. Innere Medizin, Hygiene u. Präventivmedizin, Arbeits- u. Betriebsmedizin*, und wohl bekanntester Wissenschaftler für Tabakrauch, Lüftungen etc. (siehe Anlagen, sowie [http://www.krebshilfe-wien.at/fileadmin/Redakteure/user\\_upload/Pdf/Raucher.pdf](http://www.krebshilfe-wien.at/fileadmin/Redakteure/user_upload/Pdf/Raucher.pdf); [http://www.krebshilfe-wien.at/fileadmin/Redakteure/user\\_upload/Pdf/rauchen\\_08.pdf](http://www.krebshilfe-wien.at/fileadmin/Redakteure/user_upload/Pdf/rauchen_08.pdf)).“ Prof. Dr. Neuberger: „Die teuersten Lüftungsanlagen der Welt schützen die Gäste in Lokalen nicht vor dem todbringenden Tabakrauch. Etliche internationale Studien und meine persönlichen Überprüfungen in Öffentlichen Gebäuden und Lokalen in Wien haben dies mehrfach bewiesen!“

Die Centerleitung und Herr Stummer sind nachvollziehbar in Unkenntnis der bisherigen UVS und VfGH Entscheidungen. Diese sind nachlesbar auf der WKO-Seite [http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?AngID=1&StID=516610&DstID=1486&titel=Tabakgesetz,h%C3%A4lt,Pr%C3%BCfung,durch,die,Verfassungsrichter,statt](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=516610&DstID=1486&titel=Tabakgesetz,h%C3%A4lt,Pr%C3%BCfung,durch,die,Verfassungsrichter,statt)

und werden wir – mit UVS-Entscheidungen - noch zusenden. Schon das zeigt unsere Kompromissbereitschaft. Jedoch muss auch die Wirtschaft erkennen, dass die Gesundheit vorgeht, speziell beim todbringenden Tabakrauch (ich erinnerte an den viel zu früh im Amt verstorbenen Donaustädter Bezirksvorsteher Eifenberg: „Lungenkrebs durch Tabakrauch!“).

Die Centerleitung bedauerte das Gespräch mit uns nicht schon früher gefunden zu haben, will aber – als größtes Einkaufszentrum in Wien – nicht in die negativen Schlagzeilen kommen, und bittet uns jetzt besonders verstärkt um Zusammenarbeit. Daraufhin habe ich angekündigt morgen mich dafür einzusetzen, dass die noch bei uns liegenden 232 Anzeigen der letzten 7 Wochen, gegen die Lokale im EKZ-DZ., noch nicht an die Behörde weitergeleitet werden. Auch andere Bereiche im Zuge der Center Um-/Neubauten mit Ersuchen um Hilfe wurden angesprochen („Einkaufen als Erlebnis“).

Man habe die Securitymannschaften mehrfach aufgefordert, die Gäste auf das Rauchverbot in den Eingangsbereichen, in den Gängen, in der Mall hinzuweisen. Ich habe dies in Abrede gestellt. Ich wurde persönlich gebeten, zur Einhaltung des Nichtraucherschutzes in „meinem“ EKZ-Donaustadt mit zu helfen. Mir wird postwendend eine Zustimmung zum Fotografieren im Donauzentrum/Cineplex gemailt.

Zum Schluss waren wir uns alle einig: Das Gesetz zum Nichtraucherschutz muss eindeutig sein und von den Behörden exekutiert werden. Dass Letztere erst nach einer Anzeige tätig werden, bewirkte allgemeines Unverständnis (typisch österreichisch).

So sagte ich zu den beiden Nichtrauchern: Ja, nur ein **sofortiges, generelles Rauchverbot in allen Lokalen** bringt gleiche Wettbewerbsvoraussetzungen und vor allem den notwendigen Nichtraucherschutz!

Dietmar Erlacher

PS: Aus terminlichen Gründen kommt unser Vorstand am Di. 15.12.09 ab 19 Uhr zusammen.